

Unterweisungsentwurf

Anspitzen von Holzbleistiften im „Zweistufen-Spitzer“

1.0 Didaktische Planung

1.1 Zielgruppe – Lernbedingungen

Die Zielgruppe sind Auszubildende des ersten Ausbildungsjahres.

Berufsgruppe: Büroassistenten

Anzahl: 8 (6 Realschüler + 2 Hauptschüler)

Die Auszubildenden sind seit fünf Tagen in der Ausbildung. Sie sind in dieser Zeit mit der Organisationsstruktur des Unternehmens vertraut gemacht worden und haben an einer Sicherheitsbelehrung teilgenommen.

Die Auszubildenden haben am ersten Berufsschultag ihre Lernmittel erhalten.

Die Auszubildenden haben direkt nach der Schule ihre Ausbildung begonnen und bringen keine berufsbezogenen Kenntnisse mit.

Den Auszubildenden ist in dem vorhergegangenen Unterricht die Herstellung des Holzbleistiftes anhand eines Videos gezeigt worden. Anschließend wurde seitens des Ausbilders auf die verschiedenen Minenhärten und ihre Bezeichnung eingegangen.

Zur Ausübung ihrer Tätigkeit im Ausbildungswesen sind die Auszubildenden mit Bleistiften verschiedener Härtegrade, Buntstiften, Lineal, Zweistufen-Spitzer, Radiergummi und verschiedenen Schreib- und Rechenblöcken ausgerüstet worden.

Unterweisungsentwurf

Die Unterweisung findet im Lehrsaal K3 statt. Die Auszubildenden sitzen an halbkreisförmig um den Ausbildertisch gruppierten Einzeltischen. Der Ausbilder erhält dadurch direkten Sichtkontakt zu den Auszubildenden.

1.2 Zusammenhang Schule / Betrieb

Den Umgang mit Schreibgeräten der „einfachen Art“ setzt die Berufsschule voraus.

Die betriebliche Praxis zeigt jedoch, dass das sachgerechte Anspitzen von Blei- und Buntstiften zu Anfang der Ausbildung geübt werden muss.

1.3 Begründung der Themenwahl

Obwohl der Vorgang des Anspitzens eines Holzbleistiftes scheinbar Allgemeinbildung ist, stellt sich immer wieder heraus, dass hier seitens der Auszubildenden ein praktisches Defizit vorhanden ist.

Dies zeigt sich besonders:

- A) In der falschen Handhabung des „Zweistufen-Spitzers“.
- B) In der unnötig „tiefen“ Spitzung und den damit verbundenen Mehrverbrauch an Bleistiften.
- C) An den abbrechenden Spitzen der überspitzten Bleistifte.

Unterweisungsentwurf

1.4 Sachliche und fachliche Darstellung

Der Anspitzvorgang:

Das Anspitzen eines Holzbleistiftes kann auf zweierlei Art geschehen:

A) Mit dem Federmesser.

B) Mit dem „Einstufen- oder Zweistufen-Spitzer“

Der Anspitzvorgang mit dem Federmesser ist weniger üblich und nur bei den unrunder Bleistiften (z. B. Zimmermanns-Bleistift) nötig.

Die häufigste Art des Anspitzens ist die Durchführung mittels „Einstufen- oder Zweistufen-Spitzer“.

Der Spitzkörper besteht aus Metall oder Kunststoff mit einer sich konisch verengenden, hinten offenen Bohrung, deren Seite von einem Stahlmesser angeschnitten wird. Dieses Stahlmesser ist meist austauschbar.

Der Spitzvorgang selbst erfolgt durch ein hineinschiebendes Drehen des Holzbleistiftes in die Öffnung des Spitzers. Hierzu wird der Spitzer in die linke Hand zwischen Zeigefinger und Daumen genommen und der Bleistift mit der rechten Hand voll umfasst. Die Drehbewegung erfolgt rechtsdrehend aus dem Handgelenk. Hierbei schält das Stahlmesser den Holzmantel konisch um die Bleistiftmine ab.

Unterweisungsentwurf

Der Spitzvorgang ist dann beendet, wenn die Bleistiftmine die engste Stelle der konischen Bohrung erreicht hat. Beim „Zweistufen-Spitzer“ wird der Spitzvorgang auf zwei Handlungsabschnitte verteilt:

1. In der größeren Bohrung wird der Holzmantel bis auf die Minenstärke herab abgeschält.
2. In der kleineren Bohrung wird die Bleistiftmine für sich angespitzt.

Im Gegensatz zum „Einstufen-Spitzer“ wird hier weniger Bleistift „verspitzt“, da der Schälwinkel steiler ist. Allerdings ist es wichtig, in der 1. Stufe des Spitzvorgangs nicht unnötig viel Bleistiftmine freizuschälen.

1.5 Methodenentscheidung / Medieneinsatz

Das Unterweisungsziel soll mittels der Vier-Stufen-Methode erreicht werden. Diese Methode eignet sich besonders zum Einüben von Fertigkeiten im psychomotorischen Bereich.

Zum Üben erhalten die Auszubildenden verschiedene Blei- und Buntstifte mit unterschiedlichen Härtegraden.

Der Anspitzvorgang mittels eines Federmessers wird durch den Ausbilder vorgeführt.

Unterweisungsentwurf

1.6 Lernziele

Richtziel: Der Auszubildende soll mit seinem Schreib- und Zeichengeräten sachgerecht umgehen können.

Grobziel: Der Auszubildende soll mit Blei- und Buntstiften sachgerecht umgehen können.

Feinziel: Der Auszubildende soll Blei- und Buntstifte rationell, mit möglichst wenig Abfall unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen im „Zweistufen-Spitzer“ anspitzen können.

1.7 Unfallverhütung

- Beim Spitzvorgang mit den Augen „bei der Sache“ bleiben!
- Wird der Spitzvorgang unterbrochen, Vorsicht beim Wiedereinführen, da Ausrutschgefahr!
- Spitze Bleistifte nie in Blusen- oder Hemdtaschen aufbewahren!

Unterweisungsentwurf

2.0 Geplanter Verlauf

2.1 Durchführen nach der Vier-Stufen-Methode

WAS	WIE	WARUM
1. Stufe: Einführung	Zusammenfassen der Theorie der Bleistiftherstellung aus dem letzten Unterricht. Vorführen des Anspitzens mit dem Federmesser und gleichzeitiger Nennung des Lernzieles der Unterweisung.	Interesse wecken. Lernziel anschaulich machen.
2. Stufe: Vormachen	Spitzvorgang jedem Einzelnen zeigen; von Tisch zu Tisch gehen. 1. Schritt: Erste Spitzstufe 2. Schritt: Zweite Spitzstufe Richtige Handhaltung und Drehung zeigen. Hinweis auf UVV	Handhabung direkt vor die Augen der Auszubildenden bringen.
3. Stufe: Nachmachen	Die Auszubildenden spitzen je einen Bleistift H2 in der ersten Stufe des „Zweistufen-Spitzers“ an. Nach dem o.k. durch den Ausbilder erfolgt das Spitzen in der zweiten Stufe. Die Auszubildenden beschreiben den gesamten Handlungsablauf verbal.	Richtiges Nachmachen unter Kontrolle des Ausbilders, damit sich keine Fehler einüben.

Unterweisungsentwurf

<p>4. Stufe Üben</p>	<p>Die Auszubildenden spitzen je einen Bleistift H2 und einen Buntstift unter Kontrolle des Ausbilders an. Die Auszubildenden begutachten ihre Arbeitsergebnisse untereinander. Der Ausbilder gibt seine Bewertung der Arbeit bekannt. Die Auszubildenden spitzen nun die restlichen Bleistifte ohne direkte Kontrolle durch den Ausbilder an.</p>	<p>Komplette Durchführung des Spitzvorgangs zur Übung und Verselbstständigung des Auszubildenden. Übungserfolg und Nichterfolg mitteilen.</p> <p>Der Ausbilder klinkt sich bei Übungserfolg aus.</p>
<p>Überleitung</p>	<p>Zusammenfassung des Gelernten mit nochmaligem Hinweis auf die UVV.</p> <p>Nennen des nächsten Lernzieles: Wie wird ein Farbband in einer Schreibmaschine gewechselt?</p>	<p>Zielerreichung als positiver Verstärker.</p> <p>Neugierig machen.</p>

Zusätzlich kann man die einzelnen Stufen der Unterweisung mit einem Zielzeitbedarf versehen.